



es Tempo: Der Kirchdorfer Christian Giesler setzt sich beim Lauf um den Altwarmbüchener See früh ab und läuft mit 37:43 einen neuen Streckenrekord. Plümer

# Rekordlaune schwappet am See über

Leichtathletik: 642 Läufer im Ziel

VON MATTHIAS ABROMEIT

Chef-Organisator Peter Aßmann hatte sich schon im Vorfeld ungläubig die Augen gerieben: 715 Voranmeldungen konnte er für den Volkslauf um den Altwarmbüchener See verzeichnen. Da gestern noch 85 Nachmelder dazu kamen, aber wie bei Volksläufen üblich nicht alle Voranmelder auch antraten, kamen 642 Renner ins Ziel.

Doch auch das war Rekord-Beteiligung. „Es war unheimlich voll am See. Fast 200 waren es mehr als noch im vergangenen Jahr“, sagte Aßmann. „Dass der Lauf so großartig angekommen ist, empfinden wir als große Belohnung für die Arbeit.“

Es sollte nicht der einzige Rekord bleiben. Denn im ersten Rennen, dem 10980-Meter-Lauf über drei Runden um den See, machten sich 234 Renner auf den Weg. Einer hatte es besonders eilig: Der Kirchdorfer Christian Giesler sorgte von Beginn an für hohes Tempo und setzte sich in der zweiten Runde vom Rest der Verfolgergruppe klar ab. Nach 36:22 Minuten lief er über die Ziellinie und hatte den bisherigen Streckenrekord von 37:43 Minuten des Misburgers Bernd Raupach um

Welten verbessert. Auch der zweitplatzierte Timo Kuhlmann (LG Hannover/36:49) blieb noch deutlich unter der alten Bestmarke.

Als Siebter lief Tim Bielmann von den Triathleten des SV Hertha Otze ins Ziel. In 39:13 Minuten hatte er auch seinen Bruder und Triathlon-Kollegen Kai Bielmann (39:28) auf Platz neun verwiesen. Frank Dsiosa (Otze/42:25) und Volker Spitze (LC Burgwedel/43:01) kamen als 16. und 17. ebenfalls unter die Top-Zehn.

Platz fünf erreichte im Ein-Runden-Lauf (3660 m) Lokalmatador Patrick von Amsberg. Der Läufer vom TuS Altwarmbüchen kam nach 13:04 Minuten im Ziel an. Detlef Oppermann vom MTV Rethmar (14:36) lag neun Ränge dahinter.

Für Furore im Zwei-Runden-Lauf (7320 Meter) sorgte Franziska Radtke (Hannover 96). Denn in 28:34 Minuten lief sie als schnellste Frau auf den Gesamttrang vier. Auch Uwe Lehmann (Sparta Langenhagen/29:15) musste sich als Achter geschlagen geben.

Den einzige Wernnustropfen gab es im Schülerrennen. Wegen EDV-Problemen gab es vorerst keine Ergebnisse. „Doch die reichen wir möglichst schnell nach“, versprach Aßmann.